

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 19. April. Nachrichten aus Tunis zufolge sollen die am 16. d. von der Insel Tabarca aus auf das Kanonenboot 'Hyena' abgegangenen Geschwader...

Jara, 19. April. Der Kronprinz Rudolf ist in Begleitung des Großherzogs von Toscana heute Nachmittag hier eingetroffen und von der Bevölkerung enthusiastisch empfangen worden.

London, 19. April. Nationalist Rothschild und Philip Fox sind zu Lord Beaconsfields Testamentvollstreckern bestimmt worden. In seinem Erbschaftsweiler sein Adoptivsohn, Lord Norton, ferner Lord Barington, sowie drei Alerje.

Antares, 19. April. Dem 'Komomul' zufolge hätte der König, da Joan Bratiano auf seinem Rücktritt bestarre, den rumänischen Gesandten in Konstantinopel, Demeter Bratiano, mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt, die Antwort desselben sei noch im Laufe des Abends zu erwarten.

Petersburg, 19. April. Der Chef des Pressebureau's, Maga, ist durch den Fürsten Biaginski, den bisherigen Chef des Departements für auswärtige Censur, ersetzt worden. Maga bleibt Senator. Wie die 'Agence Asia' erzählt, würde Staatssecretär Brun an Stelle des Barons Stjernmal als Minister-Staatssecretär für Finnland treten.

Deutsches Reich.

Der Kaiser (dessen letzte Erklärung nach den neuesten Nachrichten wieder im Verhängnis ist) hat auf eine an ihn gerichtete Adresse des Oberconsistoriums der Kirche Augsburgischer Confession in Elßa-Verordnungen folgende Antwort erlassen:

Mit besonderem Wohlgefallen habe ich das Schreiben von Anh. M. empfangen, in welchem das Ober-Consistorium um die Abkürzung des Charakters mit frommen und treuen Wünschen Meinere gedacht hat. Seiner Meiner Lieberaugen begründet ist, daß Ihre Adresse der wahre Ausdruck der loyalen Gesinnung der von Ihnen vertretenen Konsumenten in Elßa-Verordnungen ist. Um zu größerer Bezeichnung werde ich Ihnen für die Mir dargebrachten Glückwünsche, wie für Ihre warme Theilnahme an meiner Trauer um den durch einen entsetzlichen Frevel Mir geübten theueren Verwandten und Freund aus vollem Herzen Meinen Dank aus. Wiege auf Ihre höchsttreuen Verfaßtheit immerdar Gottes reiches Segen ruhen und durch die Weisheit der Religion Recht und Gerechtigkeit in allen Klassen der Bevölkerung stetig wachsen und zunehmen.

Berlin, den 30. März 1881. Wilhelm. Die neuesten Mittheilungen über den Zustand der Königin Olga von Wittemberg, der Schwester des ermordeten Czaren Alexander II., welche sich augenblicklich in Cannes aufhält, lauten leider sehr traurig. Die Nachricht von dem schrecklichen Ende ihres Bruders hat auf die Königin, die sich vorher etwas erholt hatte, einen so erschütternden Eindruck hervorgerufen, daß die Ärzte heute keine Hoffnung mehr haben, die Kranke noch lange am Leben zu erhalten.

Neueren Entdeckungen der 'N. Br. Ztg.' nach hat es sich bei dem Besuche des Großherzogs von Baden in Braunschweig gar nicht um die etwaige Nachfolge des Herzogs gehandelt, sondern nur um das bevorstehende fünfzigjährige Regierungsjubiläum des Herzogs und um die Art der ihm selbst erwünschten Beistellung der deutschen Fürsten an derselben. Nach unser Hof beschäftigt, an den bevorstehenden Feierlichkeiten Theil zu nehmen.

Die 'Trib.' hört, daß die von dem bisherigen Unterstaatssecretär Dr. Jacobi verwalteten Aemter nicht wieder auf eine Person übertragen werden sollen. Der Vorstoß im Patentamt soll ebenfalls vom Unterstaatssecretariat im preussischen Handelsministerium getrennt werden.

Zu preussischen Finanzministerium ist ein neuer Gesandter in Paris, betreffend die Bestimmung der in Preußen befristeten 'Gewerbesteuer' fertig gestellt und es sind die unteren Behörden angewiesen, eine beispiellos zu Grunde liegende probemische Einschätzung der Gewerbesteuerpflichtigen schleunigst herbeizuführen und über deren Ergebnisse zu berichten.

* Ueber die Deutlichkeit der Unterschriften hat der preussische Justizminister unterm 14. d. eine allgemeine Ver-

fäugung erlassen, wonach unter Bezugnahme auf frühere desfallige Erlasse die Unterschriften darauf hingenommen werden, sich bei der Vollziehung amtlicher Schriftstücke, einer deutlichen Namensunterschrift zu befleißigen. Dann heißt es weiter: Gleichwohl geben noch häufig Schriftstücke ein, welche an Stelle einer leserlichen Unterschrift des Namens Schriftzeichen erhalten, die zwar einen Namensausdruck darstellen, sich aber als durch- aus unlesbar erweisen oder doch nur mit Mühe entziffert werden können. An einem gleichen Mißstand leiden vielfach amtliche Schriftstücke, die für das Publikum bestimmt sind. Ich nehme hieraus Veranlassung, jene älteren Verfügungen von Neuem in Erinnerung zu bringen und habe die auserwählte Ermahnung auszusprechen, daß es sich mit weisheit erwartet werden, die Rücksichtung derselben in einzelnen Fällen besonders rügen zu müssen.

* Der 'N.A.' publicirt die im Weltwochenverein geschlossene Lebereinkunft, betreffend den Austausch von Postpaketen ohne Verhängung, abgeschlossen zwischen Deutschland, Belgien, Ungarn, Bulgarien, Dänemark, Spanien, Spanien, Frankreich, Großbritannien und Irland, Britisch Indien, Italien, Luxemburg, Montenegro, Niederland, Perien, Portugal, Rumänien, Serbien, Schweden und Norwegen, der Schweiz und der Türkei. Vom 3. Nov. 1880.

Internationale Münzconferenz in Paris. (Telegramm.)

Paris, 19. April. Abends. Der Minister des Auswärtigen Grafen St. Hilaire eröffnete heute die internationale Münzconferenz mit einer Rede, in welcher er die auswärtigen Vertreter willkommen heißt, deren Gegenwart von dem Vertrauen der Nationen Zeugnis gebe. Der Minister wies sodann auf die Wichtigkeit der Arbeiten der Konferenz hin, deren Zweck sei, einen normalen Zustand der Geldcirculation wiederherzustellen und einer Wiederholung verhängnisvoller Krisen vorzubeugen. Auf den Vorschlag des amerikanischen Delegierten Coariz wurde der Finanzminister Magin zum Präsidenten der Konferenz ernannt. Magin legte hierauf die Frage aus, um die es sich handelte. Er erinnerte an die Münzconferenz vom Jahre 1876, welche die Goldwährung einführte, heute mit der Silberwährung als transitorischer Begleiter. Magin wies auf die Inconvenienzen hin, die aus diesem System in Deutschland entspringen. Der amerikanische Congress habe im Jahre 1876 eine Commission ernannt, um die Städte zu befragen. Diese Commission habe das System des Bimetallismus vorgeschlagen. Magin erinnerte sodann an die Konferenz im Jahre 1878 und an die Motive, die zu ihrer Erfolglosigkeit geführt hätten. Damit das Silber seinen früheren Werth wiedererhalte, sei es unmöglich notwendig, das es wie vor dem als Münze an der Seite des Goldes frei ausgeben werde. Die internationale Münzconferenz sei deshalb notwendig, um zu einem Einvernehmen zu gelangen, er hoffe, die Conferenzen würden den Beweis liefern, daß der internationale Bimetallismus das einzige System sei, welches eine Möglichkeit des Münzwelns in allen Theilen der Welt herbeiführen könne. Es handle sich nicht darum, über die Bedingungen zu einem Vertrage zu verhandeln, bei welchem der eine gewinnen, der andere verlieren würde; es handle sich für niemand darum, Opfer zu bringen oder zu verlangen. Es handle sich einfach darum, aufrichtig und in richtiger Erkenntnis der Sache Resolutionen zu fassen, die für alle Theile gleich günstig seien. Frankreich beanpruche keineswegs seine Ansichten zu den maßgebenden zu machen; alle Systeme könnten vorgelegt und frei beraten werden. Magin bemerkte ferner, daß fünfzehn Staaten auf der Konferenz vertreten seien. Zur Bildung einer aus fünfzehn Mitgliedern bestehenden Commission werden die Delegirten eines jeden Staates je ein Commissionsmitglied ernennen. Die fünfzehn auf der Konferenz vertretenen Staaten sind: Deutschland, Belgien, Ungarn, Dänemark, Spanien, die nordamerikanische Union, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Holland, Portugal, Rußland, Schweden und die Schweiz. Die Delegirten Englands und Italiens sind noch nicht eingetroffen. Die nächste Sitzung findet Sonnabend statt.

Halle, den 20. April.

Die nächsten Sonnabend Vormittag 8 Uhr beginnende öffentliche Ausstellung in 'Bellevue' wird auch in ihrer Abtheilung für Hier- und Singspiel viel Schaulustiges aufzuweisen haben. Im Papageien sind angemeldet: der allbekannte Wellenfittich (Australien), der Pumphpapagei (Australien), der Sing- oder Wurmflittich (Australien), der Hottentott oder Buntfittich (Neu-Süd-Wales und Südaustralien), der Wüsten- oder Bannfittich (Australien), der Goldfittich (Südamerika), der Wüsten- oder Wüstenfittich (Südamerika), der Rastfittich oder Grasfittich (Brasilien), der Zwerg-Orara, der Ankan oder Anakan der Brasilianer (Brasilien), der

Trifa oder Graspapagei (Brasilien), der Falco oder graue Papagei, der gelbe Papagei der Papageien (Africa), der Amazonas-papagei (Südamerika), der Ungarnfittich oder Inseparabile (West- und Inner-Africa), der grauweiße Auerpapagei (auf Madagascar und einigen andern indischen Inseln), der doppelte Goldfittich (Südamerika), der Braun- oder Orangefarbener (auf Neu-Guinea und den östlichen Molukken), der große gelbe Papagei (Australien), der kleine gelbe Papagei (Australien), der Hottentott (Süd-Australien) und der kleine gelbe Papagei (Australien). Eine große Anzahl der blauen Papageien werden sehr gut vertreten sein. Theils paarweise, theils in einer größeren Anzahl von Exemplaren werden vorhanden sein: der Bandfittich (Mittel-Africa), der Braunfittich (Australien), der Zierfittich (Süd- und Südwest-Africa), der Goldfittich (Süd-Africa), das Orangefarbene (Africa), das Goldfittich (Africa), die kleinen beliebten Fitticharten in mehreren Arten (Africa), verschiedene Arten von Nonnenvögeln (Süd-Africa), der graue Hottentott (Africa), das Hottentott (Africa), der große Schwebfittich (Africa), der Amant (Africa), der Schwebfittich (Africa), das Schwebfittich (Africa), die Dominikaner-Weiß (Africa), der graue Fittich (Africa), mehrere Arten Weißvögel (Amen) und andere. Die größten Rüstler im Nestbau, die Webervögel, werden durch den Madagascar-Weber oder Hoch (Africa), den Gold- oder Zierfittich (Mittel-Africa), der Hottentott (Africa) und den Fittichweber oder Orangefarbener (Africa) repräsentirt werden. Von den so beliebten Kardinalen werden der rote und der graue Kardinal (America) ausgeführt sein. Auch der durch Größe und Schönheit des Gefieders ausgezeichnete Sonnenvogel wird nicht fehlen. Der Weißfittich unter den Singern, der Kanarienvogel, ist so zahlreich angebracht, daß die Preise für diesen geschätzten Stubenvogel schwanken zwischen 10 und 100 Mark. Zwei der besten Vögel sind aus Braunschweig. Wer ein Freund dieser herrlichen Sänger ist, der veräume ja nicht, der Kanarienvogel-Abtheilung einen Besuch abzustatten.

Der der gestern auf dem Wasserwerks-Bureau stattgehabten öffentlichen Submiffion, die Aufhebung der Zimmerarbeiten und Lieferung des Materials zum Neubau der Hochröhre-Anlage an der Waagebergstraße betreffend, waren 9 Offerten abgegeben worden und ergaben die nachstehende Resultate: 13 Offerten die Herren Schöb & Nordmann hier 15.3 Broc., Herr W. Zoh, der Sohn hier 17.0 Broc., Herr W. Zoh, der Sohn hier 18.3 Broc., Herr G. Wittich hier 19.3 Broc., Herr S. Werber hier 11.6 Broc., Herr G. Schumann hier 17.0 Broc., Herr Brügger hier 14.87 Broc., Herr C. Schulze hier 26.0 Broc., Herr W. Wegge Gleichzeit 10 Broc. unter dem Mindestpreis.

Wie wir vernehmen, ist das neue Maschinenhaus für das städtische Wasserwerk in Wesen a. A. bereits fertiggestellt, so daß nunmehr die Aufstellung der neuen Wasserhebe- und Wasservertheilungsmaschinen vorgenommen werden kann. Mit der Lieferung dieser neuen Compound-Maschine ist bekanntlich die Werthe der Maschinenfabrik und Eisengießerei in Wobbit bei Berlin betraut worden und sind getrennt bereits Theile der Maschine, sowie die mit 'Aufst.' und 'Abst.' beschrifteten Ventile in Wesen eingetroffen.

Der Abschluß der 'Juna', 'Wesens', 'Bentions' und 'Leibrenten-Versicherungsgesellschaft' hier selbst, dem Vernehmen nach, ist im Laufe des Monats März abgeschlossen worden. Die Versicherungssumme und 30,383 M. jährliche Rente, die Prämienabnahme auf 1,961,505 M., die Zinsenabnahme auf 444,418 M., die Rückstellungen auf 9,018,432 M. und die Summe der Activa auf 11,162,888 M.

Aus dem Berichte der Direction der Halle'schen Wasserwerke über die Leistungen über das Geschäftsjahr folgen wir unseren früheren Mittheilungen noch folgendes an: Der Wasserwerksbau durch die Dottrung mit 16,043 M. seine im 34 des Geschäftsjahrs vorgegebene Höhe von 10 Prozent des Activenpostens mit 90,000 M. erreicht. Der Deckerelösungs Post auf 70,000 M. erhöht und der Abnehmerunterstützungsfonds wiederum auf 10,000 M. gebracht worden. Das Betriebskapital hat sich durch die diesjährigen Abrechnungen und sonstigen Rücklagen oberhalb beträchtlich vermehrt. Die am Schlusse des Jahres 1880 vorhandenen Guthabende in Höhe von 301,275 M. sind, sofern nicht vertragsmäßig eine längere Frist festgelegt war, sämtlich eingegangen. Die Berechnung der durch den lebhaften Geschäftsgang nachgewonnenen Rentenerträge werden sich auf etwa 160,000 M. belaufen, wovon indessen, da die Bauten am Schlusse des Rechnungsjahrs noch nicht vollendet und die Voreinrechnungen noch nicht abgeschlossen waren, zur Zeit erst etwa ein Drittel den betreffenden Conto zugebucht ist. Mit Rücksicht auf die oben erwähnten Ausgaben sind schon zur 1880 noch Brutto- und Gebäude-Conto und vom Werkz. und Maschinen-Conto zusammen 80,000 M., also die Hälfte der Kosten der

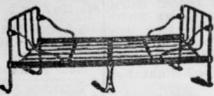
Unterthanen zu stellen. Sie gehören, wie alle das Innere, überhaupt das plate Band des tunischen Gebietes bevölkerten, in Quars - Gemeinden - Ferks - Cantone mit einem Scheich an der Spitze - und Stämme, deren Oberhäupter die Kaids sind, sich gleichenden Bewohner zu der großen Länge des ganzen Nordrandes der Sahara schafsten Nation der Verberer und nebst der ihnen verwandten Mchetas zu dem großen Stamme der Kabla, Bewohner, unter Jelen oder Sutenkämpfern, die von Südwest nach Nordost sich erstreckenden Gebirge an der Grenze von Alger, die Fruchtbarkeit des in reichem Maße extrahirten Bodens der Gebirgsflüsse nur so fern beachtet, als sie nehmen, was ihnen derselbe als reich Frucht von selbst bietet und treiben als ihrem gewaltthätigen Charakter einzig zugehörige Raubthätigkeit den Raub, den Viehdiebstahl und die Tötungen und Verwundungen nicht. Die Krimis giebern sich ihrerseits wieder in vier Gauen von bedeutender Ausdehnung, welche von den Dermata, den Siuls, den M' Selma und den Schibia bewohnt werden. Die Dermata zählen in 14 Cantonen oder Scheichs 4000 streitbare Männer, die Siuls in ebenfalls 14 Scheichs 3,000, die M' Selma in 12 Scheichs 2400 und die Schibia in 9 Scheichs 2500. Das ergibt eine Kopfzahl von 12,400 Streitem. Außer den Krimis gehören zu den Kabla die Stämme der Uchelets, der Salm, der Mozan, der Med-Selam, der Med-Mi-Wedda, der M' Selma, der Sebire, der Beni Mozan, der Fziri, der M' Wafien. Diese stellen eine Gesamtzahl von 10,000 Streitem dar. Alle diese Stämme haben sich erhoben und machen im Kampfe gegen die Franzosen mit den Krimis und den Truppen des Bey von Tunis gemeinsame Sache. Die durch ihre Raubzüge veranlaßten unangenehmen Reclamationen der französischen Behörden bei dem Bey von Tunis haben zu einem Abkommen geführt, auf Grund dessen seit längerer Zeit ein Commissar der französischen Verwaltung und ein solcher

des Bey von Tunis in jedem Jahre zusammenzutreten und unter Aufsicht der Scheichs der Krimis und Kabla die Vertheilung der von den Angehörigen dieser Männer auf gelegenen Gebiete verübten Raubereien torgiren. Die vereinbarten Entschädigungssummen wurden mehrere Jahre hindurch von der tunischen Regierung in Waarem und in Vieh ausbezahlt. So belief sich der Entschädigungsbetrag beispielsweise im Jahre 1879 auf 200,000 Francs und 4000 Oche. Man würde indessen fraglichen, wolle man annehmen die Krimis und die Kabla hätten ihre Raubzüge, da die Entschädigungssumme hochmuthig gleichmäßig wenigstens zum größten Theile selbst aufbringen mußten, eingestellt. Sie legten dieselben vielmehr, denn die Entschädigungssummen mußten doch wieder eingebracht werden, in vermehrter Auflage fort. Als im vergangenen Februar der französische Commissar während der Abfischungskonferenz auf der Zahlung eines namhaften Geldbetrags und der Herausgabe von 10,000 Oche, Werdn und Waalvieren bestand, machte der tunische Commissar Schwierigkeiten und legte schließlich eine Gegenrechnung vor über 2000 den Krimis und Kabla von den algerischen Grenzstämmen geraubten Oche. Er hatte also eine Mehrforderung von 20,000 Oche, die er vom französischen Commissar verlangte. Die Conferenzen verlief resultatlos. Inzwischen am 10. März zwei Krimis dem algerischen Stamme der Wehda zugehörig. Bei der Verfolgung wurde der eine Krimis getödtet. Man sollte der Tod des getödteten Krimis annehmen und eine ganze Schaar der Krimis fiel dem blühenden, mordend, fengend und brennend über die Grenze. Darauf hin sandte die französische Verwaltung eine kleine Truppenabtheilung in jenen Grenzdistric, die, wie der Bey weiß, am 31. März von den Krimis zum Theil niedergemacht, zum Theil mit Datteln vergiftet wurden, so daß nur ein Corporal mit ungefähr 30 Mann entkam. Nun war die französische militärische Ehre engagirt und man marschirt. M.

24. Eiserne Bettstellen 24.

4036]

in einfacher



und eleganter Form,

mit dazu passenden Matratzen empfiehlt in größter Auswähl

24. Chr. Glaser in Halle a.S. 24.

große Klausstraße 24.

Heinrich Siebert's Bauholzhandlung Aken a.Elbe.

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, dass meine diesjährige Frühjahrs-Löscherlei bereits eingetroffen ist und stehe ich mit einer grossen Auswahl unter den solidesten Preisen damit zu Diensten.

Die Tisch- und Stuhlfabrik mit Dampftrieb von A. Mowitz in Rathenow a. S.



liefert Tische und Stühle für Restaurateure und Hotelbesitzer. Mehrere Anfragen wolle man direct oder an Herrn O. Dettenborn, Halle a.S., Schulberg 6, richten.

Stettiner Portland-Cement „Stern“

in frischer Waare empfohlen billigst

Haring & Rummel, Leipzig-St. 77.

Braunkohlenwerke Ragwitz

Neue Gruben- und Preß-Anlage. Von heute ab sind stets trockene

Presssteine

großes Format vorräthig. Preis pro mille: 8 Mt. gegen Cassé, 8.25 Mt. auf Cento. Bei Abküssen nach Vereinbarung. Ragwitz, den 13. April 1881.

G. Gelbke.

Preßkohlensteine

vollständig trocken, in fester, gut brennbarer Waare, sind zu dem Preise von

8 Mark pro mille wieder vorräthig.

Grube Konstantin, den 16. April 1881. Hasse & Sauer, Grubenbesitzer.

Meine erste Fabrikation von freischen

Stett. Portland-Cement „Stern“

ist eingetroffen u. offerirt ich denselben ab Saale u. Wiederlage zum billigsten Preise.

Ferd. Hille, Halle a.S.

Bekanntmachung.

Den Gewerlen der Consolidirten Halle'schen Wännerschaft wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine zweite Abtheilungsbauweise von 7 1/2 Mark pro Kub bei unserem Bankier Herrn H. F. Lehmann hier vom 25. April d. J. ab von den im Gewerlenbuche eingetragenen Wännerschaften bes. deren Bevollmächtigten in Empfang genommen werden kann. Halle a.S., den 16. April 1881.

Consolidirte Halle'sche Wännerschaft. Leopold.

Concert-Haus

Carlstraße 12. Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. April

Zwei grosse humoristische Concerte der Leipziger Quartett- und Concertsänger

Serenen Eyle, Selow, Gipner, Stahlhener, Simon, Sémada, Maass und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Familienbillet, 3 Stück 1 Mt., sind in den Cigarrenhandlungen der Herren Steinbrecher & Jasper, Markt, Wolf, gr. Ulrichstraße und Reinhold Schöttler, gr. Ulrichstraße, zu haben.

Grosse Feuerkugel. Leipzig, Universitätsstr. 4 u. Neumarkt 41

F. Thiele. Die Wiese beidenden Publikum seine großen, confortablen Restaurations-Localitäten hiermit ganz ergebenst.

Täglich von 12—2 Uhr träft. Mittagstisch.

Reichhaltige Speisekarte. Kammersame Bedienung. Gütliche Preise. Feinstes Nieder-Sächses Lagerbier u. Erst Bayerisch.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

En gros. G. Assmann, Markt 17. En detail.

Empfehle mein großes Lager, eigenes Fabrikat, ächte englische Lederhosen Qual. I. a Paar 8 A 50 A II. a 6 A — A III. a b. 3 A an. Halte von heute ab außer meinen eigenen Fabrikaten Lager der Herren Cohn & Sohn in Hamburg und Manchester und verkaufe beide Qualitäten in allen Farben & Paar schon mit 9 A.

für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Monatlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter. Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Den geehrten Vereinsmitgliedern diene zur Anzeige, daß die Monatsfeier für April Donnerstag den 21. April Abends 8 Uhr im Ausstellungslocale des Vereins, Müller's Bellevue hier, stattfindet. Um zahlreiche Theilnahme bittet Der Vorstand.

Fröbel'scher Kindergarten, am Kirchhof 15.

Neue Anmeldungen für das Sommersemester nimmt entgegen. Lina Ullmer.

Clavierunterricht ertheilt Anna Hofmann, Carlstr. 3, II. Schülern des Herrn Brod. Coccius am Conservatorium zu Leipzig.

Les personnes, qui désirent prendre des leçons de conversation et de grammaire française sont priées de s'adresser à Félicie Weber, née Corioley, rue de Leipzig No. 19.

Ein stud. phil., welcher Verwollständigung in franz. Converse, s. bittet um Wiederb. bez. Dr. nebst Verzeichn. S. J. Barck & Co. mit M. 2702.

Englischer Unterricht.

Ein Engländer Dr. phil. der Universität zu Halle wünscht in seiner Muttersprache Unterricht zu ertheilen. Resonanzen werden erucht. Ihre Adressen unter K. Z. 250 an Hasenstein & Vogler hier einzuliefern.

Plissé wird gebraucht gr. Rittergasse 3.

Ein elegantes Piano von besonderer Tonfülle ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Nicht Abgang von 2—4 Uhr gr. Rittergasse 2, v.

Ein Wiener Stuhlfüßel, gut erhalten, ist für 100 A zu verkaufen. Neue Frauenbade 10, IV.

Sanitätsrath Dr. Niemeyer's Respirator

für Brust- u. Fieberkranke jeder Art und Alters, patentirt in fast ganz Europa. Ausführl. Beschreib. Niemeyer's „Ärztliche Sprechstunden“ Band 6. Zu beziehen für 30 A incl. Verpackung, Gebrauchs-anweisung und Selbstbericht von L. Stackelth. Berlin N., Lindowstr. 15.

Specialität.

Verstellbare Zuguloufen mit Walzenstein in eleganter Ausführung sehr leicht und empfiehlt Max Nietzschmann, Klosterstraße 10a.

Spargel-Pflanzen.

Gut bewarzte Spargelpflanzen, Sommer-Lotholol, 14 Tage früher treibend als gewöhnlicher Spargel, dabei stark und süßlich art, liefert auch in diesem Jahre, so lange der Spargel reich, 100 Stück zu 3 A.

Bernhard Sachse, Lancha a. d. Unstrut.

Gegen Husten u. Heiserkeit die Helm'schen Malzbonbon

schonlichst bekannt als bestes Mittel empfiehlt stets frisch (4031) W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Meine Cataractbrillen mildern jede Heiserkeit und jeden cataractischen Husten und sind vorräthig bei Fr. David Söhne.

Dr. H. Müller, pract. Arzt etc.

Eine halbgebundene Trieppe von 18 Stufen, 1.10 Mt. breit, wie neu, excl. Geländer zc., istor billig zu verk. durch Herrn Richard Weber, Wörthstraße.

Maitrank-Placate und Etiquetten

in einfacher und eleganter Ausführung hält am Lager die Buch- und Steinbruckerrei von C. A. Kämmerer's Wwo., 7. große Märterstraße 7.

Saiten

für Clavier, Sphern, Geigen, Cello und Bass, in allen Sorten, deutsche u. echt tömische Fabrikate beste Qualität, stets frisch am Lager bei Gustav Uhlig, unter Leipzigerstr.

Nach Hilfe suchend.

Bürschaft mancher Freunde die Bestimmen sich tragend, welcher der vielen geistlichen Annoncen fern man verzeihen. Ziele aber jene Anzeige imposit durch diese: er wolle sich nicht zu dem meisten fallen gerade das — Anrede: über solche Umständen, wenn man sich nicht nicht unangenehm sein, dem ersten mit, sich von Müller's Saiten-Anzeige in Leipzig die Saiten-Anzeige. „Gutes-Kausum“ kommen an falls man in diesem Sinne stehen werden die benachteiligten Zeitmittel unangenehm und schmerzhaft werden, so daß jeder Kunde in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auszuwählen kann. Die obige Anzeige in 400 Stück gezeichnete Saiten sind mit a 1.10 und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Der Pain-Expeller

ist ein sehr gutes Sammittel. Klaviere stimmt Brüderstraße 13, part. Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig. Fiedel 2, part.

Für Kaufleute.

2 Reparatur- u. Wolln- u. Mohln- eingerichtet, zu Sachpreisen zu verkaufen. Graefeweg 18.

Walzsteine offerirt in Wagenabladungen Gustav Dittmar, Weinigen.

Leere Weinflaschen

kauft G. G. Nicolai, Rathhausg. 8

4 Stück gebrauchte kleine runde Gartenstischen werden zu verkaufen gesucht. Offert mit Preisangabe bef. unter O. 313 die Gyn. d. Btg.

3 neue Federbetten

sind billig zu verkaufen große Klausstraße 7, 2 Tr.

Ein Pianoforte, gut im Stande, ist preiswerth zu verkaufen. Wörmilgerstraße 7, I.

Jöpfe werden für 75 Pfg. gearbeitet. Neue von 2 Markt an A. Buchelt, Barbier, gr. Steinstraße 25.

Ein Mädchenoffert, Kinderbest. u. 1 Deimalwaage verkauft billig großer Berlin 16a, links 1 A.

Alle Reparaturen an verstellbaren Zuguloufen (fog. Sommerlager, gegen Sonne) werden mit Sachkenntnis gut und billig ausgeführt. Unterberg 13, p.

Fröbel'scher Kindergarten, Lindenstraße 7

beginnt den 21. d. Mts. Um gefällige Anmeldungen bittet C. Maruhn.

Die ersten Schulbedürfnisse!

1 feinste Tafel mit Gebetsbuch, 1 feinsten Federkasten mit professionellem Schreibzeug, 1 Schiefertafel und Schiefertafel enthaltend, zusammen 60 Pfennige nur AlbinHentze, Schmeerstr. 39.

Schulbücher, neu und alt, dauerhaft u. billig!

Dauerhafte Schreib- und Blauschriftener von 2 A an. Haupt-Expt der Patent-Tafeln und Schreibbücher des Verlagsanstalts. Der eins der Bros. Schachen bei AlbinHentze, Schmeerstr. 39.

Schul-Tornister, etc.



Bücher-Taschen, etc. in größter Auswahl billig bei C. F. Ritter, 91. Leipzigerstraße 91.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 21. April 1881. 11. Opern-Ensemble-Gastspiel der Rheinischen Opern-Gesellschaft. Don Juan.

Oper in 4 Acten von W. A. Mozart. Freitag: Der Postillon von Conjeveau. F. C. Müller.

Bauer's Brauerei.

Donnerstag früh 8 1/2 Uhr. Spectacul. F. C. Müller.

Salon zum Rosenthal.

Regelmäßig Sonntags u. Donnerstags Tanzfeste. Geil. Anmel. erbit. Ad. Fröbe. Sonntags 5.

Das Notenvacat

am 2. Freitag im Fellenburgeller gegen geschlossen. Abzug. Fiedlerplatz 7, I.

Ein br. Strickmüßer verloren, abzugeben. Leipzigerstraße 24, II.

Warnung.

Da sich meine Frau am 16. d. Mts. heimlich, heimlich entfernt hat, so warne ich einen Jeden, ihr etwas zu borgen, da ich keine Haftung für sie leiste. Louis Möhring, Bäckermeister in Dübn.

Siermit warne ich Jeden, meiner Frau Ger. geb. Ganterschlager aus Braunsdorf auf meinen Namen etwas zu borgen. Auch mache die Behörden auf ihren Lebenswandel aufmerksam. Freieit. Cypin. Spangenberg.

Herrn Brietragers Stude nebst Gemahlin bringen zu ihrer heutigen Ehre der Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche. Mehrere Freunde.